

Wenn Sie Opfer geworden sind:

Erstatten Sie auf jeden Fall auf einer Polizeidienststelle oder online über die Internetwache der Polizei NRW Strafanzeige. www.polizei-nrw.de
Der Schock nach einer Straftat sitzt oftmals tief. Eine seelische Verletzung ist auf den ersten Blick vielleicht nicht erkennbar, steht den körperlichen und materiellen Schäden jedoch in nichts nach. Nicht selten ist sie sogar viel nachhaltiger, manchmal ein Leben lang. Besuchen Sie die Internetseite des Opferschutzes und informieren Sie sich über Erscheinungsformen und Auswirkungen von Straftaten, Opferrechte und Möglichkeiten zur Hilfe.

http://www.polizei-nrw.de/kategorie_12.html

Bei verdächtigen Beobachtungen:

Notruf 110!

Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizei Duisburg berät Sie kostenlos und neutral zu folgenden Themen:

- Mechanische Sicherungen von Fenstern & Fenstertüren
- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Kennzeichnung und Erfassung von Wertgegenständen
- Welche Wertbehältnisse für mich geeignet sind und welchen Schutz sie bieten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Kampagne „Riegel vor“!

www.riegelvor.de oder bei Ihrer kriminalpolizeilichen Beratungsstelle.

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Rathaus der Stadt Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg-Mitte
- Eingang Ecke Schwanenstraße –
☎ 0203 280 4254
Telefax 0203 280 4259
eMail: kkkpo.duisburg@polizei.nrw.de

Wenn Sie es wünschen, vereinbaren Sie bitte telefonisch oder per E-Mail einen persönlichen Beratungstermin!

Postalische Anschrift:

Polizeipräsidium Duisburg
Kriminalkommissariat
Kriminalprävention/Opferschutz
Düsseldorfer Straße 161-163
47053 Duisburg

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.polizei-nrw.de/duisburg
www.polizei-beratung.de

Impressum:
Polizeipräsidium Duisburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Düsseldorfer Str. 161-163
47051 Duisburg
Tel.: (0203) 280-0

Auflage Juni 2019



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Duisburg

rechtsstaatlich • bürgerorientiert • professionell



Wohnungseinbruch

Schieben Sie Einbrechern einen
„Riegel vor“



www.riegelvor.nrw.de

Bilder: Kampagne Riegel vor

Ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen oft ein Schock!

- Viele Opfer empfinden das **Eindringen** in die eigenen „vier Wände“ als besonders belastend.
- Neben dem reinen **Sachschaden** und eventuell dem Verlust von unersetzbaren Erinnerungsstücken fühlen sich viele von ihnen in der eigenen Wohnung nicht mehr wohl.
- **Unsicherheit** und **Ängste** nach einem Einbruch belasten die Opfer oft noch lange nach der Tat.

Doch vor einem Einbruch können Sie sich schützen!

Die polizeiliche Erfahrung zeigt:

- Fast 40 % der Taten bleiben im Versuch stecken.
- Sicherheitsbewusstes **Verhalten** und solide **mechanische Sicherungstechnik** (wie z. B. Schutzbeschläge und Zusatzschlösser) stehen beim Einbruchschutz an erster Stelle und bieten dem Einbrecher Widerstand.
- **Alarmanlagen** (sog. Einbruchmeldeanlagen) verhindern keinen Einbruch, sondern melden ihn nur. Sie können mechanische Sicherungen nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Sie erhöhen das Entdeckungsrisiko für Einbrecher und bieten so zusätzlichen Schutz.
- Aufmerksame **Nachbarn** können zusätzlich helfen, Einbrüche zu verhindern.



Was können Sie tun?

- **Schließen** Sie Ihre Haus- und Wohnungstür so oft wie möglich **ab**, auch wenn Sie nur kurz weg gehen. Mehrfachverriegelungen werden oftmals erst wirksam, wenn die Türe **zweimal abgeschlossen** wird.
- Denken Sie daran, Türen von **Kellern** und **Dachböden** stets verschlossen zu halten.
- Verschließen Sie Fenster, Balkon und Terrassentüren, denn **gekippte Fenster** sind offene Fenster.
- Halten Sie die Hauseingangstür in **Mehrfamilienhäusern** auch tagsüber geschlossen. (Beachten Sie bitte den Unterschied zwischen geschlossen und verschlossen – Fluchttüren dürfen nicht verschlossen sein!)
- Tauschen Sie bei **Verlust Ihres Schlüssels** unverzüglich den Zylinder aus.
- Lassen Sie **Rolläden** nur nachts herunter, sonst entsteht tagsüber der Eindruck, die Bewohner seien nicht da.



- Lassen Sie Wohnung oder Haus bei längerer Abwesenheit bewohnt erscheinen.

Fertigen Sie eine Wertgegenstandsliste

- Lassen Sie **Wertsachen** nicht offen herumliegen.
- Bewahren Sie besonders Wichtiges oder Wertvolles in einem **Bankschließfach** oder geprüften **Wertbehältnis** auf.
- Markieren Sie Wertgegenstände individuell.
- **Notieren** Sie sich:
 - Hersteller und Typenbezeichnung
 - Unverwechselbare Merkmale
 - Individual-Nummer
 - Individuelle Markierungen
 - Händler, Ort, Kaufdatum
 - Neupreis/geschätzter Zeitwert
- **Fotografieren** Sie schwer zu beschreibende Gegenstände. Speichern Sie die Bilder an einem sicheren Ort (USB-Stick, Cloud)

Besuchen Sie unsere Einbruchschutzseminare:

Termine:

Donnerstag,	11.07.2019,	14:00 Uhr
Dienstag,	23.07.2019,	10:00 Uhr
Montag,	12.08.2019,	14:00 Uhr
Mittwoch,	28.08.2019,	10:00 Uhr
Montag,	02.09.2019,	14:00 Uhr
Dienstag,	24.09.2019,	10:00 Uhr

Bei den Terminen werden sowohl theoretische Kenntnisse, als auch praktische Eindrücke anhand von Exponaten in der Beratungsstelle vermittelt. Die Veranstaltungen finden in der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle, Burgplatz 19 (Eingang Ecke Schwanenstr.), 47051 Duisburg statt. Da die Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung auf 12 Personen begrenzt ist, wird um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0203-280-4254 gebeten.